

Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Ersteinst Montags, Donnerstags und Sonnabends mit der illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monatl. 40 Pfg. inkl. Frangolohn; durch die Post bezogen vierteljährl. RM. 1.20 inkl. Postgebühren.



Insertionspreis beträgt für die 4spaltige Feilzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 109 Geschäftsstelle: Ecke Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und gelesenste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Landwirte und Grundstücksbesitzer!

Der Krieg ist immer noch nicht beendet und unsere Feinde halten die Hoffnung, uns durch Hunger zu besiegen, immer noch hoch. Um diese Hoffnung zu Schanden zu machen, müssen alle auch nur einigermaßen geeigneten Grundstücke rechtzeitig und ordnungsmäßig bestellt werden.

Wir richten deshalb im Interesse einer gesicherten ausreichenden Volksernährung auch in diesem Jahre an alle die Bitte, jetzt im Frühjahr möglichst viel Frühkartoffeln zu pflanzen und alle sonstigen, für die Bewirtschaftung weniger günstigen Grundstücke demnächst mit Safer zu bestellen, der fast überall gezogen werden kann.

Sollten Grundstücksbesitzer nicht in der Lage sein, einzelne Grundstücke zu bestellen, so bitten wir dies alsbald im Magistratsbüro anzumelden und das Gelände für ein Jahr der Stadt zu überlassen. Wenn irgend zugänglich, wird sodann das Grundstück städtischerseits bestellt werden.

Oberursel, den 25. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Bekanntmachung betr. Metallenteignung.

Nachdem die gemäß der Ausführungsbestimmungen vom 19. Januar 1916 festgesetzten Termine zur Ablieferung von Kupfer, Messing und Nickel abgehalten sind, wurde festgestellt, daß noch eine große Anzahl hiesiger Einwohner mit der Ablieferung im Rückstande sich befinden.

Es wird deshalb zur Ablieferung beschlagnahmter Gegenstände weiterer Termin und zwar

a. für die Bewohner Innerhalb der Stadt aufwärts bis einschl. Marktplatz auf Mittwoch, den 29. März l. Jrs. Nachmittags von 1—3 Uhr;

b. für die Bewohner der Wiederholtsstraße aufwärts einschl. Hohemarkstraße und Außerhalb auf Donnerstag, den 30. März l. Jrs. Nachmittags von 1—3 Uhr

festgesetzt und nochmals besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wer in diesen Terminen nicht abliefern, sich strafbar macht und die Kosten der Zwangsvollstreckung zu tragen hat.

(Sammelstelle: Katseller, früher Fabrik Busch-Keder, Eingang von der Schulstraße).

Oberursel, den 25. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Maul- und Klauenseuche betr.

In dem Gehöft des Landwirts Johann Jedel, Adergasse, ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Oberursel, den 24. März 1916.

Die Polizeiverwaltung: Füller.

Montag, den 27. März (So. Jrs., vormittags 8 1/2 Uhr wird der Dung in hiesigen Bullenstall an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Oberursel, den 24. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Holzversteigerung.

Montag, den 27. März l. Jrs., vormittags 9 Uhr, werden im Oberurseler Stadtwald:

Districten: Zimmershüttchen 12b, Rosengärtchen 15c, Fühnerburg 24 und Totalität Districten 12a, 13a, 15c, 21, 22a und b, 23, 24, 25 und 18: 163 Rntfr. Kiefern Scheit- und Knüppelholz; 2000 Stück Kiefern Wellen an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist am Hauptweg auf der Königseinerstraße.

Oberursel, den 20. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Andere Bekanntmachungen.

Bommersheim

Der Gemeinde stehen 25 Pfund Schmalz zur Verfügung zu. Die Ausgabe der Karten a 100 Gr. findet Montag, den 27. ds. Mts., Vorm. von 10—11 Uhr auf hiesigem Rathause statt. Des geringen Quantums wegen können nur dringend Bedürftige berücksichtigt werden.

100 Gramm kosten 52 Pfennig.

Bommersheim, den 23. März 1916.

Der Bürgermeister: Wolf.

Ein Seegefecht in der Nordsee.

Berlin, 24. März. (WTB.) Nachrichten zufolge die von verschiedenen Stellen hierhergelangt und neuerdings bestätigt sind, hat am 29. Februar in der nördlichen Nordsee zwischen dem deutschen Hilfskreuzer „Greif“ und drei englischen Kreuzern sowie einem Zerstörer ein Gefecht stattgefunden. S. M. S. „Greif“ hat im Laufe dieses Gefechts einen großen englischen Kreuzer von etwa 15 000 Tonnen durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht und sich zum Schluß selbst in die Luft gesprengt.

Von der Besatzung des Schiffes sind etwa 150 Mann in englische Gefangenenschaft geraten, deren Namen noch nicht bekannt sind. Sie werden von den Engländern, die über den ganzen Vorfall das strengste Stillschweigen beobachten, von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschlossen. Maßnahmen hiergegen sind eingeleitet.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Das Ergebnis der 4. Kriegsanleihe.

Berlin, 24. März. (WB. Amtlich.) Die Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe belaufen sich nach den bisher vorliegenden Meldungen auf rund 10 000 000 000 Mark. Teilanzeigen, die das Ergebnis noch etwas erhöhen werden, stehen noch aus. Auch die Zeichnungen und die Zeichnungen aus dem überseeischen Ausland sind darin noch nicht enthalten. Das deutsche Volk brachte damit für Kriegszwecke in 20 Minuten gegen 36 1/2 Milliarden M an langfristiger Anleihe auf.

Der deutsche Luftangriff auf Hull.

(30.) Der Angriff deutscher Luftschiffe auf englische Häfen in der Nacht vom 5. zum 6. März hat bedeutende Ergebnisse gezeitigt, die von der englischen Presse allerdings verschwiegen wurden. Der Angriff, dessen Ergebnisse durch besonders günstige Beobachtungsmöglichkeit teilweise festgestellt werden konnten, richtete sich in erster Linie gegen die militärischen und Hafenanlagen, und zwar besonders gegen Hull. Dort wurde am Humber-Kai ein Munitionslager und am Alexanderkai ein Magazin mit Regierungsvorräten völlig zerstört. Eine große Anzahl von Verladungskranen wurden zertrümmert, der Kai an verschiedenen Stellen schwer beschädigt. Auf dem New-Joint-Dock wurde ebenfalls großer Schaden angerichtet. Ein großer Dampfer und ein Landdampfer wurden schwer beschädigt. Ferner wurden zwei großer Kriegsschiffe von Bomben getroffen, wobei das eine am Bug schweren Schaden erlitt, auf dem anderen die beiden Schornsteine, der Hintermast und Teile des Hintersteines zerstört wurden. Auch in der Stadt Hull selbst wurden Magazine und ganze Stadtteile getroffen. So soll die Collierstraße ein Trümmerhaufen sein.

Artilleriekämpfe auf der ganzen Front.

Großes Hauptquartier, 24. März 1916. (WTB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

In der Champagne an der Straße von Somme-Bu-Sonain, in den Argonnen, im Waasgebiet und bis zur Mosel hin steigerte sich die Heftigkeit der Artilleriekämpfe zeitweise erheblich. Westlich von Ducovert besetzten wir in Auswertung des vorgezogenen Erfolges noch einige Gräben, wobei sich die Zahl der Gefangenen auf 32 Offiziere, 879 Mann erhöhte.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Während sich die Russen am Tage nur zu einem starken Vorstoß im Brückenkopf von Jakobstadt östlich von Buschhof aufrafften, unternahmen sie nachts wiederholte Angriffe nördlich der Bahn Raitau-Jakobstadt, sowie einen Ueberumpelungsversuch südwestlich von Dünaaburg, und mühen sich in ununterbrochenem heftigen Austausch gegen unsere Front nördlich von Widby ab. Alle ihre Angriffe sind in unserem Feuer spätestens am Hindernis unter schwerer Einbuße an Leuten zusammengebrochen. Weiter südlich sind keine neuen Angriffe erfolgt.

Balkan-Kriegsschauplatz

In der Gegend von Gjevgeji kam es beiderseits der Wardar in den letzten Tagen mehrfach zu Artilleriekämpfen ohne besondere Bedeutung.

Aus einem feindlichen Fliegergeschwader, das Bolobec westlich des Dojran-Sees angegriffen hatte, wurde

ein Flugzeug im Luftkampf abgeschossen; es stürzte in den See.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 24. März. (WTB.) Amtlich wird verlautbart: Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Feind beschloß die Städte Görz und Rovereto. Sonst keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höjzer, Feldmarschalleutnant.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 24. März. (WTB.) Bericht des Hauptquartiers:

An der Front bei Telahie versuchte eine feindliche Abteilung von ungefähr zwei Bataillonen unsere Vorposten auf dem rechten Tigrisufer anzugreifen wurde aber nach einseitigem Kampfe zurückgeschlagen. — In der Nacht vom 21. März warfen unsere Flieger wirksam Bomben auf die Feinde in Kut-el-Amara. In derselben Nacht griff eines unserer Wasserflugzeuge feindliche in der Akhalabucht auf der Insel Zmbros ankommende Schiffe mit Bomben an. Wir beobachteten, daß alle Bomben wirksam ihr Ziel erreichten.

Ein feindliches Torpedoboot füllte vier Segelschiffe mit über 200 als Räuber verkleideten Soldaten und landete sie unter seinem Schutze in der Trischaft Keunir Dili auf dem Südofer des Golfs von Clazomene. Aber auf den Angriff unserer zahlenmäßig schwachen Küstenabteilungen konnten sich die Räuber trotz des Schutzes des Torpedobootes am Ufer nicht halten und flüchteten eilig auf die Barken, wobei sie jedoch zehn der Bevölkerung gehörende Hammel mitnahmen; darauf zogen sie sich zurück. Sonst ist nichts zu melden.

Stille Helden.

Am 30. Mai 1915 flankierte ein Maschinengewehr aus seiner Stellung innerhalb des Abschnittes eines Reserve-Regiments die dem stürmenden Bataillon gegenüberliegende französische Front. Das in der zunehmenden Dämmerung deutlich sichtbare Mündungsfeuer zog heftiges feindliches Artilleriefeuer auf das Maschinengewehr. Um Verlusten möglichst vorzubeugen, entließ der Gewehrführer Unteroffizier Thoms aus Gnoien in Mecklenburg auf eigene Verantwortung alle entbehrliche Bedienungsmannschaft in die bombensicheren Unterstände, bediente mit dem bei ihm verbliebenen Teil der Besatzung unter mehrfadem selbsttätigen Stellungswechsel mit guter Wirkung sein Maschinengewehr. Das wohlgeleitete und wirksame Maschinengewehrfeuer trug wesentlich dazu bei, daß die befohlene Linie rasch und mit verhältnismäßig nur geringen Verlusten erreicht und festgehalten wurde. Unteroffizier Thoms erhielt für sein kühnliches und verantwortungsfreudiges Verhalten und selbständiges Handeln das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Für die Nacht vom 11. zum 12. Juli war der Sturm befohlen. Der Unteroffizier Poludnik befand sich im 3. Zuge der 7. Kompagnie des 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 51. Gleich zu Beginn des Sturmes beim Verlassen des ersten Grabens, wurde der Zugführer, Offizier-Stellvertreter Kiemer, tödlich verwundet.

Als jüngster Unteroffizier des Zuges übernahm Poludnik ohne weiteres das Kommando und stürmte an der Spitze seiner Leute bis zum feindlichen Graben vor. Sofort wurde der eroberte Graben ausgearbeitet, um einem etwaigen Gegenstoß wirksam entgegenzutreten zu können. Für sein tapferes Verhalten erhielt Poludnik das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Ein feindlicher Angriff wurde von dem Unteroffizier Poludnik mit seiner Gruppe solange mit Sandgranaten und Gewehrfeuer zurückgehalten, bis Verflärung aus dem Unterstandsgraben herankam. Auch bei dem von der 7. Kompagnie am 28. September ausgeführten Gegenstoß

zeichnete sich Poludnick durch besonderen Schneid aus. Er führte seine Leute gegen das Waldchen vor, der Feind wurde daraus vertrieben und die Stellung konnte gehalten werden.

Unteroffizier Poludnick ist aus Groß-Sachsen gebürtig.

Lokales.

× **Höhere Mädchenschule (Gyzeum).** Die Kriegsanleihezeichnungen an unserer Schule betragen, abgesehen von den für die Kinder von den Eltern gezeichneten größeren Beträgen, 2025 M.

!! **Achtung Hausfrauen!** Ein praktisches Wirtschaftsgesetz, das zur Kriegszeit allen Hausfrauen eine große Erleichterung bietet, wird Ihnen am Dienstag, den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, im „Frankfurter Hof“ in der Frankfurterstraße praktisch vorgeführt werden. Es ist dieses ein Waschapparat, genannt die eiserne Waschfrau, der bei seiner einfachen Konstruktion so Vorzügliches leistet, daß alle Damen davon entzückt sind. Immerhin empfiehlt es sich, das Proberwaschen einmal mit anzusehen, es kostet ja nichts und übrigens erhält jede Besucherin ein Geschenk bei dem ersten Mal, die jetzt so beliebten Bratenhülle, zum Braten von Fleisch und Fisch ohne Fett. In der Zeit der Fettknappheit auch ein sehr willkommener Artikel.

Bau- und Sparverein. Die 18. ordentliche Generalversammlung des Oberurseler Bau- und Sparvereins fand am 24. März 1916, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum „Kühlen Grund“ statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Pfarrer Deß eröffnete die Versammlung um 9 Uhr und ernannte den mitunterzeichneten A. Sünder zum Schriftführer. Nachdem darauf festgestellt ist, daß die Einladung zur Generalversammlung dem Statut gemäß unter Bekanntmachung der Tagesordnung erfolgt und die Nr. 31 des „Oberurseler Bürgerfreund“ vom 16. März 1916 mit dem bezüglichen Infertat beigebracht ist, daß 13 Mitglieder erschienen waren, darunter vom Vorstand die Herren Gerold, Reul und Sünder, vom Aufsichtsrat die Herren Pfarrer Deß, Heil, Wisler und Haas, Herr Müllers ist außerhalb beschäftigt und Herr Bick ist beim Heer, geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über. Erster Gegenstand ist: Bericht des Vorstands über das abgelaufene Geschäftsjahr. Es wird festgestellt, daß die Jahresrechnung und Bilanz 8 Tage vor der Generalversammlung im Geschäftslokal ausgelegen hat und mit dem Geschäftsbericht auch jedem Mitglied gedruckt zugesandt wurde. Die Versammlung verzichtet daher auf die Verlesung. Der Vorsitzende des Vorstands, Herr A. Gerold, gibt dann noch einige Erklärungen. — Der 2. Gegenstand der Tagesordnung ist: Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz, Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstands und Verwendung des Reingewinns. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats berichtet über die Revision der Rechnung, welche am 14. Februar ds. Jrs. vorgenommen wurde und über den Nichtigbefund derselben. Die Bilanz schließt ab in Aktiva mit M 233 537,99 und weist einen Reingewinn nach von M 4374,70, der sich aus der Gewinnberechnung ergibt. Einwendungen gegen die Bilanz werden nicht erhoben und wird dieselbe einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Betreffs Verteilung des Reingewinns schlägt der Aufsichtsrat vor:

- 1. 10% Ueberweisung an den Reservefonds M 437,47
- 2. 3% Dividende von M 33,733 M 1011,99
- 3. Abschreibung des Begebau-Contos M 2055,02
- 4. Ueberweisung an den Erweiterungsfonds M 870,22

M 4374,70
Der Vorschlag des Aufsichtsrats wird einstimmig angenommen. — Dritter Gegenstand der Tagesordnung ist Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des jagungsgemäß ausscheidenden Herrn Bernh. Reul. Der Aufsichtsrat schlägt Herrn Reul wieder vor. Die Abstimmung fand, da kein Widerspruch erfolgt gemäß § 27 des Statutes durch Zuzug statt. Herr Reul wurde darauf einstimmig gewählt und nimmt auf Befragen die Wahl an. Vierter Gegenstand der Tagesordnung ist: Neuwahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle des jagungsgemäß ausscheidenden Herren Pet. Heil und Friedr. Haas. Auch diese Wahl findet durch Zuzug statt und werden die beiden Herren einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an. — Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Besprechung über sonstige Vereinsangelegenheiten, fanden verschiedene Besprechungen statt.

rat schlägt Herrn Reul wieder vor. Die Abstimmung fand, da kein Widerspruch erfolgt gemäß § 27 des Statutes durch Zuzug statt. Herr Reul wurde darauf einstimmig gewählt und nimmt auf Befragen die Wahl an. Vierter Gegenstand der Tagesordnung ist: Neuwahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle des jagungsgemäß ausscheidenden Herren Pet. Heil und Friedr. Haas. Auch diese Wahl findet durch Zuzug statt und werden die beiden Herren einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an. — Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Besprechung über sonstige Vereinsangelegenheiten, fanden verschiedene Besprechungen statt.

× **Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie.** Die Lose zur vierten Klasse der preußisch-süddeutschen Klassenlotterie, in der 10 000 Gewinne mit 3 Millionen Mark, darunter zwei Hauptgewinne zu je 100 000 Mark gezogen werden, müssen bis zum 3. April abends 6 Uhr erneuert sein.

× **Zeichnungsergebnis bei der Rassauiischen Landesbank.** Bei der Rassauiischen Landesbank wurden auf die vierte Kriegsanleihe gezeichnet 46 1/2 Millionen Mark, gegen 18 bzw. 42 1/4 bzw. 27 Millionen Mark bei den früheren Anleihen. Die Zahl der Zeichner hat gegen früher erheblich zugenommen, sie beträgt diesmal fast 28 000 gegen 24 000 Zeichner bei der dritten Zeichnung. Es wurden gezeichnet bei der Hauptklasse in Wiesbaden 19 1/2 Millionen Mark, einschließlich 7 Millionen Mark, welche die Landesbank und Sparkasse und 5 Millionen Mark, welche der Bezirksverband für sich und seine Institute gezeichnet haben. Bei den einzelnen Landesbankstellen war das Ergebnis folgendes: Frankfurt 2 Millionen Mark. Ueber 1 Million Mark wurden gezeichnet bei den Landesbankstellen in Dillenburg, Diez, Herborn, Höchst, Idstein, Limburg, Montabaur, Rüdelsheim und Usingen. Ueber eine halbe Million bis zu einer Million Mark in Eschwege, Bad Nauheim, Gladenbach, Hachenburg, Hadamar, Bad Homburg, Königstein, Langenschwalbach, Marienberg, Rasselau, Rastätten, Oberlahnstein, Kunkel, St. Goarshausen, Wallmerod und Weilburg.

× **Das Siegesgeläute der Kirchenglocken** ist jetzt einheitlich geregelt worden. Der Kaiser hat anordnen lassen, daß auf ein im Einzelfalle von dem Kriegsminister an die stellvertretenden Generalkommandos zu erlassendes Telegramm die öffentlichen und die militärischen Gebäude zu beslaggen sind, wobei gleichzeitig in den Garnisonorten Salut zu schiessen ist. Die kirchliche Anteilnahme erstreckt sich auch auf solche Feiern, und daher wird das bisher schon privat übliche Siegesgeläute der Glocken nur dann erfolgen, wenn eine Mitteilung der vorbeschriebenen Art ergangen ist.

× **Einfachheit bei der Konfirmationsfeier.** Das königliche Konfirmationsamt fordert bei den bevorstehenden Konfirmationsfeiern größere Einfachheit und bemerkt u. a.; Es kann nicht geleugnet werden, daß bisher bei der Konfirmation oft ein Aufwand in der Kleidung getrieben wurde, der mit dem inneren Gedanken und dem Zweck der Einsegnung in einem unvereinbaren Widerspruch stand. Um so mehr wird es jetzt Pflicht der Herren Geistlichen sein, mit allem Ernst auf die größte Einfachheit bei der Konfirmationsfeier zu dringen, insbesondere auch der hier und da herrschenden Sitte, für Prüfung und Konfirmation verschiedene Kleidungsstücke neu anzuschaffen, im Hinblick auf die dringende gebotene Sparanleihe aller Volkskreise entgegenzutreten. Wie den Kindern im Unterrichte zum Bewußtsein gebracht werden muß, daß nur die Einfachheit der äußeren Erscheinung zum Geiste der Konfirmation paßt, so ist auch den Eltern in geeigneter Weise von dieser unserer Anregung Kenntnis zu geben und gerade den Wohlhabenden unter ihnen ans Herz zu legen, daß sie mit gutem Beispiel den anderen vorangehen müssen.

× **Das Kündigungsrecht der Kriegserwitwten.** Eine bemerkenswerte Entscheidung über das Kündigungsrecht der Hinterbliebenen gefallener Kriegsteilnehmer fällten die Frankfurter Gerichte. Sowohl das Amtsgericht, wie

auch das Landgericht und das Oberlandesgericht stellten sich auf den Standpunkt, daß die Hinterbliebenen Gesalbener nur dann von dem Rechte der Kündigung Gebrauch machen dürfen, wenn sie sich nachgewiesenermaßen in ungünstigen Verhältnissen befinden und daher außerstande sind, ihre Verpflichtungen weiter zu erfüllen. Die Hinterbliebenen von Mietern in gesicherten Lebensverhältnissen müssen aber ihre Mietkontrakte aushalten. Kündigt z. B. die Tochter eines Großkapitalisten, deren Mann im Felde gefallen ist, die gemeinsame eheliche Wohnung unter Berufung auf das Kündigungsrecht der Kriegserwitwten, so ist diese Kündigung unwirksam, weil die wirtschaftliche Lage der Mieterin die Anwendung des Gesetzes nicht zuläßt.

× **Die neuen Reichspostwertzeichen.** Die dem Reichstage zugegangene Kriegssteuervorlage über die Reichspostabgaben wird infolge der Erhöhung der Gebührensätze um 1, 2, 5, 10 und 20 Pfennig für den Briefpostverkehr eine Neuausgabe von Postwertzeichen mit sich bringen. Außer den bisher zur Ausgabe gelangenden Postwertzeichen würden dann folgende vier neuen Werte hinzukommen, und zwar zu 4, 7, 15 und 35 Pfennig. Das Wertzeichen zu 3 Pfennig wird später fortfallen. Auch bei den Satzzeichen, wie Postkarten, Postkarten mit Antwort, Startenbriefen, Postanweisungen und den im Rohrpostverkehr gebrauchten Postkarten mit Briefumschlägen werden neue Wertzeichenentempel eingedrückt werden.

× **Postanweisungen an Kriegsgefangene.** In letzter Zeit sind wiederholt Postanweisungen an deutsche Kriegsgefangene im feindlichen Auslande wegen ungenügender Aufschrift nicht an die richtigen Empfänger, sondern an Gefangene gleichen oder ähnlichen Namens ausgezahlt worden. Zur Verhütung solcher Vorkommnisse kann nur dringend empfohlen werden, die Aufschrift der Postanweisungen an Gefangene so genau wie möglich zu fertigen.

× **Das Schwurgericht ohne Arbeit.** Die Tagung des Wiesbadener Schwurgerichts, deren Beginn für den 3. April vorgesehen war, fällt aus: — es liegt kein spruchreifer Stoff vor.

× **Kein Gemüse umkommen lassen!** In vielen Gärten stehen noch Reste von Wintergemüse, wie Spargel und dergleichen, welche von den Besitzern nicht verwendet werden und bei der Frühjahrspflanzung weggeworfen zu werden pflegen. In der jetzigen Zeit sollte man aber nichts verderben lassen, was zur menschlichen Nahrung dienen kann. Man schiebe daher die kleine Nähe des Erntens und Einbringens nicht und schiebe überflüssiges Gemüse der Kriegshilfe, die es gut verwenden kann und für jede Gabe dankbar ist. Gemüse wird in der Kriegshilfe, Volksschule, Donnerstags Vormittags 11—12 Uhr in Empfang genommen und kann auch Mittwoch nachmittags, Lammstraße 18, abgegeben werden.

× **Schafft Ziegen an!** Allmählich rückt die Zeit heran, daß wieder Ziegenlammern geboren werden. Das die Ziege der Menschheit bedeutet, hat der Krieg gezeigt. Die Kuhmilch ist wegen Mangel an Kraftfuttermitteln in ihrer Menge zurückgegangen. Die Ziegenmilch mußte Ersatz sein. Die Ziegenmilch ist aber auch ein vollwertiger Ersatz und sollte aus den Haushaltungen nicht mehr verschwinden; wo sie aber noch nicht Eingang gefunden hat, sollte sie wegen ihrer Keimfreiheit, ihres Fettgehaltes als bald Eingang finden. In diesem Zweck wird empfohlen, sich eine Ziege anzuschaffen, wozu jetzt, wo die Lammern fallen, günstige Gelegenheit sich bietet. Alljährlich wird eine große Zahl von Lämmern abgeschlachtet, die besser aufgezogen würden, um den Kindern Milch zu liefern. Die Ziege ist sehr genügsam. Sie frisst, was man ihr vorwirft, wie Kartoffelschalen und sonstige Abfälle. Vorteilhafter ist natürlich für die Milchproduktion, wenn ihr Heu und hin und wieder etwas Kleie gegeben werden kann. Im eigenen Interesse der Bevölkerung empfehlen wir dringend, falls es irgendwie mit Rücksicht auf den notwendigen Stall möglich ist, sich Ziegen anzuschaffen, damit sie im künftigen Winter Milch zur Verfügung haben, denn bei dem Abstoßen der Milchkuhe wird sobald nicht mit einer reichlicheren Milchversorgung zu rechnen sein. Deshalb kauft Ziegen und Lammern.

× **Verst keine Apfelsinenschalen fort!** Man verdamme nie, von jeder Apfelsine, die im Hause verbraucht wird, die gelbe Schale recht dünn abzuschälen. Man schneidet sie dann in schmale Streifen, die recht fein gehackt werden, und mischt je eine Apfelsinenschale mit 2 bis 3 Eßlöffeln fein gestoßenem Zucker. Man bewahrt die Schalen in einem luftdicht verschlossenen Glase oder Fläschchen bis zum Verbrauch derselben. Sie werden nebst dem sich bildenden Saft als Zitronenersatz angewendet, sind überhaupt eine schmackhafte Würze zu Süßspeisen aller Art. (R.)

Aus Nah und Fern.

× **Bommersheim.** Die Beiträge der hiesigen Schule zur 4. Kriegsanleihe betragen 897 M. Hierzu konnten noch 2100 M Zeichnungen „Reichsanleihe“. Also Gesamt-Ergebnis der Schule 3297 M.

× **Weißkirchen.** Am 21. März feierte Herr Pfarrer Mosel sein 25jähriges Priesterjubiläum. In Anbetracht der ersten Zeit wurde von einer größeren Feier abgesehen, doch ließ es sich die Gemeinde nicht nehmen, dem verehrten Seelsorger ein schönes Geschenk zu überreichen. Aus Nah und Fern wurde der Jubilar durch zahlreiche Glückwünsche und Telegramme geehrt. Möge es ihm vergönnt sein, noch viele Jahre in unserer Gemeinde zu wirken, zum Wohle seiner Pfarrkinder, zum Segen der ganzen Gemeinde. Die kirchliche Feier findet morgen statt.

× **Weißkirchen.** Durch die tüchtige Verarbeitung der Lehrpersonen und Schüler der Kreisfachschule Somburg-Airdorf wurden 132 992,46 M für die vierte Kriegsanleihe gezeichnet. Dank sei Allen, welche diesen edel

erländischen werten.

— **Weißkirchen** heißen Kamm o d e und der habet des ei je. Ehre ih

— **Bad Ho** hier insgesa auf die vorige Million 597 000

— **Schierst** amitag hier

— **Schierst** war an ab

— **Schierst** und gegangen

— **Schierst** wollten, trie

— **Schierst** dem Madde

— **Schierst** flos in dem

— **Schierst** der Krippe au

— **Schierst** seiter, ein i

— **Schierst** und das Boot

— **Schierst** schimmer seh

— **Schierst** im Vorgang b

— **Schierst** ge Nacht übe

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

— **Schierst** am Montag

— **Schierst** Leiche des C

stellten... Gefal... Gebrauch... in un... gerstande... Hinter... älmnissen... igt 3. B... m Felde... ter Be... wten, so... chafliche... nicht zu... Reichs... chspost... hrenläge... sterkehr... bringen... mwertzi... putreten... rtzeichen... n Gatz... Karten... fehr ge... nen neue... n lechter... Kriegs... tügender... dern an... sgezählt... um nur... standwe... rtigen... ung des... den 3... spruch... en Gär... n, wie... Besitzern... stellung... en Zeit... menschi... ie kleine... schenke... verwenden... ise wird... gs Bor... und kann... gegeben... Zeit be... Das... zeigt... mittelst... y mußte... wvertiger... ehr ver... den hat... ltes als... pfohlen, Lammter... ch wird... er besser... ert. Die... ihr vor... Vorteil... ihr Heu... i kann... len wir... den not... fen, da... haben... id nicht... en sein... erfähme... ht wird, schneidet... werden, schließeln... n in ei... bis zum... idenden... upt eine... l.)... n. Schule... konnten... Gesamt... arret... ertacht... er abge... en, dem... treichen... zahllose... hm ver... inde zu... en der... en statt... heit der... n Hom... Kriegs... sen edt

Gaskoks

sauber ausgefiebt in den Rörnungen
20 x 40 mm geeignet für Fülllöfen
40 x 60 " " " " kleine Cen-
tralheizungen
über 60 " " " " größere Cen-
tralheizungen

Perlkokks geeignet für alle Hausbrand-
zwecke.

Lieferung ab Gaswerk Oberursel oder frei Keller.
Perlkokks wird nur in kleineren Mengen solange der
Vorrat reicht zum Preise von **Mk. 1.20 per Ctr.** ab
Gaswerk abgegeben.

Hess. Nass. Gas-Aktiengesellschaft.
Untere Mainstraße 1. Fernsprecher Nr. 22.

Große (1427)

2 Zimmerwohnung
mit Bad an ruhige Leute
sofort zu vermieten.
Näh. in der Geschäftsstelle.

Freundliche

4-Zimmer-Wohnung
neuzeitig eingerichtet mit 2
großen Verandas und allem
Zubehör, auch wenn gewünscht
Obstgarten, **sofort zu ver-
mieten.** (568)

Eppsteinerstraße 2 b.

2-Zimmer-Wohnung
zu vermieten.
595 **Schulstr. 31.**

Große

3-Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Bahn zu
vermieten. 550
Näheres bei Frau Fuchs
Feldbergstraße Nr. 8, 1. St.

Schöne 682

3 Zimmer-Wohnung
mit Glas-Veranda. Bad u.
Zubehör zu vermieten.
Königsteinerstr. 2. 1.

3 Zimmer-Wohnung.
mit heizbarer Veranda, Bad, Mon-
tardenzimmer, Zentralheizung, elektr.
Licht, Gas und Gartenanteil an
anständiger und ruhige Leute zu ver-
mieten. (803)

Höhler, Lehrer,
Feldbergstraße 43.

Schöne

2 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. (821)
Homburgerlandstr. 11.
Näheres Freiligrathstr. 9.

4 Zimmer-Wohnung
mit gr. Glasveranda, Bad,
Obstgarten und allem Zube-
hör sofort zu vermieten. Näh.
Alt-Königstraße 9. (893)

Möbliertes

Zimmer
zu vermieten. 1716)
Näh. in der Geschäftsstelle.

Kleine

3 Zimmer-Wohnung
sowie Scheune und Stall zu
vermieten. 516
Joh. Homm, Hospitalstr. 20

Elegante

3 Zimmer-Wohnung
Elektrisch, Zentralheizung, 1.
Stock, mit allem Zubehör, so-
fort zu vermieten. 055
Näheres bei Frau Fuchs
Feldbergstr. Nr. 8 1. St.

2 Zimmer-Wohnung
mit Gas und Zubehör zu
vermieten. (627)
Hollerberg 15.

Wohnung
zu vermieten, mit abgeschlossnem
Garten, etc. 857
Bommersheim, Entengasse 6

Vereinskalender.
Jugendkompanie. Sonntag, den 26. ds. Mts., nachmittags 2 1/2
Uhr. Antreten im Schulhof zur Gesehtsübung bei den Lustinen-
gungen. Alle Gewehre und Schanzzeugbesitzer pünktlich erscheinen.
Kathol. Jungfrauenverein. Sonntag, 26. April, nachmittags
1/2 Uhr. Generalversammlung mit Jahresbericht und Vorstand-
wahl; kein Mitglied möge fehlen.
Marienverein Bommersheim. Sonntag, 26. März, nachmitt.
1/2 Uhr Monatsversammlung.
Kathol. Jünglingsverein Bommersheim. Sonntag, 26. März,
um 1/4 Uhr Versammlung.

Gottesdienstordnung.
der lathol. Pfarrgemeinde Oberursel.
Sonntag, 26. März: 6 1/2 Uhr Frühmesse; best. hl. Messe für die
Parrgemeinde; 8 Uhr Kindergottesdienst; best. Amt für +
Joh. Steinmetz; 9 1/2 Uhr Hochamt als best. Amt für +
Theresia Quirin; 2 Uhr Andacht zu Ehren der l. Mutter-
gottes; darnach Versammlung des christl. Müttervereins; 8
Uhr abends Fastenpredigt mit Segen.
Montag, 27. März: 1/2 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe in
der Meinung; 1/2 Uhr 2. Seelenamt für + Joh. Engel; 7
Uhr best. hl. Messe für + Christian u. Johanna Jörges.
Dienstag, 28. März: 1/2 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für
+ Joh. Jamin; 1/2 Uhr best. hl. Messe für + Eheleute
Janz u. Margar. Reichold u. deren + Kinder; 7 Uhr 3.
Seelenamt für + Ursula Homm.

Gottesdienstordnung.
der evangelischen Gemeinde Oberursel.
Sonntag, den 26. März: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst; nachm.
2 Uhr Kindergottesdienst.

Gottesdienstordnung.
der lathol. Pfarrgemeinde Bommersheim.
Sonntag, 26. März: 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Predigt und ge-
meinschaftl. hl. Kommunion der Jünglinge; 9 1/2 Uhr Hoch-
amt mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre mit Andacht u. Segen.
Montag, 27. März: 7 1/2 Uhr best. Amt für Georg Johann
Jäger.
Dienstag, 28. März: 7 1/2 Uhr 3. Seelenamt für + Krieger Gg.
Hö; abds. 8 Uhr Fastenandacht mit Segen.

Gottesdienstordnung.
der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.
Sonntag, 26. März: 7 Uhr 1. Anteil der hl. Kommunion; 7 1/2
Uhr Frühmesse mit Predigt; 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt;
2 Uhr Christenlehre u. Andacht mit Segen; 4 Uhr Ver-
sammlung der Jungfrauen im Schulhaus mit Vortrag.
Montag, 27. März: 7 1/2 Uhr 2. Seelenamt für den auf dem
Felde der Ehre gefallenen Krieger Karl Bender; 8 Uhr abends
Kriegsandacht mit Segen.
Dienstag, 28. März: 7 1/2 Uhr best. Amt für Georg Glock und
dessen Ehefrau Karolina geb. Jäger u. deren Tochter Maria
Bortmann; 8 Uhr abds. Rosenkranz.

Gottesdienst-Ordnung
der lathol. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt.
Sonntag, 26. März: 8 Uhr Frühmesse zu Ehren der immer-
währenden Hilfe; 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde;
2 Uhr Christenlehre.
Montag, 27. März: 1. Amt für den im Felde + Jakob Conradt.
Dienstag, 28. März: 2. Amt für denselben; 8 Uhr abds. Fasten-
andacht.

Für Anfertigung von 4

Grabdenkmälern

jeder Art, auch für Reparaturen, Ver-
golden u. s. w. halten sich bestens em-
pfohlen

Gebrüder Ott.

: Alle Bestellungen werden jederzeit :
: prompt und sorgfältig ausgeführt. :

J. Löwenstein
Uhrmacher, Juwelier u. Optiker.
Bad Homburg.
Telefon 380. Louisestr. 43 1/2
gegenüber d. Kubenstr.



empfehl. zur Konfirmation u.
Kommunion als passende Ge-
schenke in reichhaltiger Aus-
wahl:
Uhren, Ketten, Ringe, Ohr-
ringe, Medaillons, Kreuze,
Droschen, Colliers, silberne
u. Alpacastöcke.
Reparaturen von Uhren u. Um-
ändern von Schmuckstücken wer-
den in kürzester Zeit unter
eigener Leitung ausgeführt.
Anfertigung v. Radium-Uhren.
Ankauf von Altgold u. Silber.

Schmerzende Füße, offene Beine
verschiedener Art Fußbeschwerden,
rasches Ermüden — durch vieles Stehen, Fuß-
und Unterschenkelgeschwür (fog. Rindsfüße),
Krampfadern usw., trockene und nässende Flecken,
ganz veraltete Fälle wurden wieder ge-
heilt. — Behandlung mögl. schmerzlos u. m.
o. Berufsfortführung. Langjähr. Erfahrung. 891

Frau Hornberger, (dies genau auf die Nummer achten.)
Sprechst. v. 2—5 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr. Tel. R. 2921.
Vertr. mein. Methoden an vielen Plätzen d. In- u. Auslands.
Hühneraugen, Warzen werd. sof. ohne Messer entfernt.

Empfehle keimfähigen

Gemüsesamen

führe die Sorten die in hie-
siger Gegend geprüft, gut
gebeihen u. von der Land-
wirtschaftskammer Wies-
baden empfohlen sind.

Gärtnerei J. Kompf
Burggasse 9.

Zu vermieten.

Hohemaik.
2., 3. u. 4. Zimmer-Wohnun-
gen billig zu vermieten. (828)
Näheres beim Berwolle.

Baterländischer Frauenverein

Zweigverein Oberursel.

Säuglingspflege. Wochenhilfe, Krüppelfürsorge.
Fürsorge für die Verwundeten. 758

Säuglingsberatungsstelle im Ratskeller, Montags
von 4—5 Uhr. Sprechstunden der Vorsitzenden, Lau-
nusstraße 18, Montags, Dienstags und Freitags von
5—7 Uhr, Mittwochs u. Donnerstags von 10—11 Uhr.
Nährkränzchen: Dienstag, den 28. März, Nachm. 4 1/2
Uhr Launusstraße 18.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 25. März 1916.
(2. Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Die Lage hat gestern keine wesentliche Veränderung
erfahren.
Im Maasgebiet fanden besonders lebhaft
Artilleriekämpfe statt, in deren Verlauf Verdun in
und geschossen wurde.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Westlich von Jakobstadt gingen die Russen nach
frischer Truppen und nach harter Feuer-Vor-
bereitung erneut zum Angriff über. Er brach verlustreich
ab zusammen.
Kleine Vorstöße wurden südwestlich von Jakob-
stadt und südwestlich von Dinaburg mühelos ab-
gewiesen. Ebenso blieben alle auch Nachts wiederholten
Angriffe des Feindes gegen die Front nördlich
Widyn völlig ergebnislos.
Weiter südlich in der Gegend des Karocz-Sees
gränzte sich der Feind gestern auf Artilleriefeuer.
Ballan-Kriegsschauplatz.
Bei einem erneuten Flieger-Angriff wurde ein
russisches Flugzeug zum Absturz zwischen die beidersei-
gen Linien gebracht und dort durch Artilleriefeuer zer-
stört.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Berlebach.
Verlag und Druck von Heinrich Berlebach in Oberursel.



„Künstliche Höhen-Sonne.“

Ueber 3000 bei Ärzten, Sanatorien, Lazaretten und
Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch. —
Rasche Stoffwechselsteigerung. — Blutdruck-
herabsetzung. Schnelle Hebung des Allgemeinbefindens.
Beseitigung von Appetit- und Schlaflosigkeit. —
Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen. —
Keinerlei schädliche Nebenwirkung. — Ärztliche Leitung.
Man befrage seinen Arzt. 218

Institut für Bestrahlungstherapie Bad Homburg
Lange Meile 5, Fernsprecher 10.
Institut für elektrische und psychische Therapie
Risselestr. 11, Fernsprecher 674.



Wiederseh'n war aller Hoffnung.
Nun ruht Dein frommes Herz in Frieden.
Ewig beweint von Deinen Lieben.
„Ruhe sanft“ Du Lieber, Guter,
O, trauer Sohn, geliebter Bruder.
Wir konnten Dich nicht sterben sehn,
Doch werden wir uns Wiederseh'n.

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Schwager, Neffe und Cousin

Paul Sulzbach

Füs. Reg. No. 80., 12 Comp.

am 10. März 1916, im 25. Lebensjahre, den Heldentod für das Vaterland erlitten hat.

In tiefem Schmerze:

Familie Paul Sulzbach,
Gastwirt. 917

Stierstadt, Weißkirchen,
Schwanheim, Hochheim, Flörsheim.



Fußball-Klub „Union“ Stierstadt.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 10. März unser treues Mitglied

Paul Sulzbach

Infanterie-Reg. No. 80. 12. Komp.

Durch seinen Tod verliert der Verein ein tüchtiges und eifriges Mitglied.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. 918

Der Vorstand.

Schuhe & Stiefel

In den modernsten Formen anerkannter Güte und reichster Auswahl.



Konfirmanten- & Kommunikanten-Stiefel.

Mache ganz besonders auf meinen Verkauf von Einzelparen aus unsortierten Sortimenten zu herabgesetzten Preisen aufmerksam.

Schuhhaus Steinbach

Oberhöchstaderstraße 4.



Tran muß das Schuhfett enthalten, sonst verhindert es nicht das Eindringen des Wassers in das Schuhzeug. 901

Schuhfett Tranolin und Universal-Tran-Pederfett

stets prompt lieferbar. — Ebenso Del-Wachs-Schuhputz Nigrin. (Keine abfärbende Wassercreme.)

Carl Gontner, Chem. Fabrik, Göttingen (Württemberg.)

Offene Stellen.

Fräulein
gew. in Stenographie u. Schreibmaschine, mit schöner Handschrift, für hiesiges Fabrikbüro sof. gesucht. Off. unt. 922 an den Verlag d. Bl.

Gesucht
Starke Hofarbeiter
gegen hohen Lohn auf dauernde Arbeit. 914
Holzwollfabrik Taunus.

Sauberer
Laufrunge
von 14 bis 15 Jahren, dem Gelegenheit geboten ist, sich in Büroarbeiten auszubilden, sofort gesucht. 890

Neue Industrie-Werke,
G. m. b. H.

Tüchtige, ältere
Schlosser 878
zum Montieren von Gerberei-Maschinen werden sofort gesucht.
Maschinen-Fabrik Turner A.-G. Oberursel a/Taunus.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige **Installateure** gegen hohe Bezahlung.
Hess. Nass. Gas- u. G. Unterehainstr.

Für landwirtschaftliche
Arbeiten
wie Ackern, Säen u. dergl. empfiehlt sich 887
Heinrich Schlöfker,
Vorstadt.

Verschiedenes.

Wer
flechtet Stuhlfige und zu welchem Preis?
Offerten unter 915 an den Verlag.

Vichtspielbühne
„Zum Bären“.
Großstadt-Programm

für Sonntag, 26. März, 1916
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:
1. In die Schlinge geraten, hum.
2. Die Hänschen Kinstowitzer wurd, hum.
3. Sonne und Schatten. Ein Filmspiel in 3 Akten.
4. Die Namen des Zwillinge, hum.
5. Ein Verbrechen, Drama.
6. Neueste Kriegsberichte von Ost und West, Natur.
7. Um einen Stern. Ein großes Schauspiel in 3 Akten.
8. Am Lette zu helfen, hum. Einlagen.

Zu den Nachmittags- und Abend-Vorstellungen haben junge Leute unter 17 Jahren ohne Begleitung Erwachsener keinen Zutritt.
Erstklassiges Künstler-Konzert.
Eintrittspreise: 1. Platz 60 S., 2. Platz 40 S., 3. Platz 30 S.
Es ladet freundlichst ein 999) **C. Röder.**

Kunstreuerbefehl Offenbach a. M. Ausbildung von Schülern und Schwestern.
Größt. Direktor Prof. Eberhardt.

Reichstagsabgeordneter
Friedrich Naumann-Berlin
spricht am Sonntag, 26. März, vormittags 11 1/2 Uhr im Schumann-Theater zu Frankfurt a. M. über

„Auf dem Wege nach Mitteleuropa“

Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.— und —.50 für bei **Mik. Burkard**, Vorstadt, hier erhältlich.
Eintrittskarten für Mitglieder zu ermäßigten Preisen.

875 **Hansa-Bund**
für Gewerbe Handel u. Industrie

Sie waschen in einfacher Seifenbrühe mit der **Eisernen Waschfrau**
Preis Mk. 7.50 ein Kübel Wäsche in 5 Minuten rein, ohne Reiben, ohne scharfe Waschmittel, schonen die Wäsche und sparen viel an Arbeit u. Seife. **Garantie für Haltbarkeit.** — **Kosten ausgeschlossen.**

Ein Schauwaschen,
zu dem jedermann freien Zutritt hat, findet am Dienstag, den 28., 3. nachm. 4 Uhr, u. abds. 8 Uhr im Saale des Frankfurter Hof in der Frankfurterstraße statt.

Die Damen wollen schmutzige, weiße Wäsche mitbringen. Jede Besucherin erhält an diesem Tag **Bratenhülle**, zum Braten von Fleisch ohne Fett gratis. 889

A. Riess, Hanau, Fahrstr. 9.

STEINHÖFELS
Handels-Schule
Frankfurt a. M. :: Kaiserstr. 51
Gegründet 1895 Telephon: Römer 4644.
Am 3. April und am 1. Mai beginnen die **neuen Handelskurse** zur gründlichen Vorbereitung für den **KONTORBERUF**
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.
Man verlange Prospekt. 687

Als Ersatz
für den abgelieferten Kohlen-Waschkessel empfehlen wir **Dampf-Waschapparate**
mit Gasfeuerung.
Auf Gas waschen ist billig, bequem und schont die Wäsche. §
Vorführung auf Wunsch kostenlos.
Hess. Nassauische Gas-Aktiengesellschaft
Unterehainstraße 1. Telefon 22.

Ausschuß für Kriegshilfe
Fürsorge für die Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.
Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volksschulgebäude
Montags und Donnerstags 11—12 Vorm.
Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5—7 Nachm.
Strickwolle für Liebesgaben wird in der Nähstube der Kriegshilfe Donnerstags von 4 1/2—6 Uhr Nachm. abgegeben an diejenigen, welche unentgeltlich für die Truppen stricken, oder durch andere Frauen auf ihre Kosten stricken lassen wollen.